



SERIE

Es geht doch nicht, dass unsere Kinder nur noch auf Uferpromenaden spazieren gehen!" Dr. Thomas Seiler, Leiter der „Bürgerinitiative Koppentraun" muss diese Worte fast schreien. Wir sind unterwegs auf dem Wildnis-Wanderweg. Der Fluss rauscht und tost. Ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Doch die wilde Schönheit ist durch ein Kraftwerksprojekt gefährdet!

„Die Koppentraun ist die letzte intakte Wildflussstrecke der gesamten Traun. In ihrer ökologischen Qualität gibt es in Österreich nur noch vier

Die Koppentraun - ein Paradies für Kajakfahrer und Fliegenfischer

Prozent Fließgewässer. Sie gehört zum Welterbe-Gebiet der Region Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut. Außerdem ist sie seit 2004 zur Unterschutzstellung als Naturdenkmal beantragt."

Die Koppentraun hat bei Fliegenfischern Weltruf, Kajakfahrer kommen aus ganz Europa hierher. Sie ist Heimat für viele bedrohte Tierarten, etwa die Wasseramsel und die Koppe. Die Koppe, auch Groppe und im Volksmund Bullenkopf genannt, wurde gemeinsam von deutschen und österreichischen Sportfischervereinen zum Fisch des Jahres 2006 erklärt.

Möge die breitmaulige Koppe auch

Es lebe die Koppe in der Koppentraun!



Acht Kilometer lang ist die Koppentraun bei Bad Aussee in der Steiermark. Ein Wildfluss wie aus dem Bilderbuch der Natur. Die Frage ist nur: Wie lange noch?

Von Katharina Messner (Text) und Michael Leischner (Fotos), www.leischner.at

in Zukunft ungestört auf dem Boden der Koppentraun dahingrundeln!

Mag. Sieglinde Köberl, Vizebgm. von Bad Aussee, Biologielehrerin, engagierte Naturschützerin: „Niemand hier in der Gegend will, dass die Koppentraun zerstört wird. Alle umliegenden Gemeinden (Bad Aussee, Grundlsee, Altaussee, Obertraun) haben einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse dagegen gefasst.“

Dr. Seiler: „Wir haben 16.000 Unterschriften gegen das Kraftwerksprojekt gesammelt. Es gab Kundgebungen und Versammlungen. Die Spitzenpolitiker der beiden Großparteien, Franz Voves und Waltraud Klasnic, haben sich in einer Online-Diskussion bereits 2005 dagegen ausgesprochen. Aber das Projekt ist nicht vom Tisch.“

Dr. Karin Hohegger, Lebensgefährtin von Dr. Seiler, Landschaftsplanerin und Gestalterin von zauberhaften Bauerngärten: „Wir tun so viel, aber wir sind schon ganz verzagt. Entschieden wird in Graz. Und da scheint der Kraftwerksplaner viel Einfluss zu besitzen.“

Mag. Köberl: „Die Gemeinden haben in diesem Verfahren nicht einmal Parteienstellung.“

Dr. Seiler: „Es wäre eine Narretei, die Koppentraun, eine der touristischen Hauptattraktionen im Ausseer Land, einem energiepolitisch bedeutungslosen Kraftwerk zu opfern, des-



Die Bürgerinitiative kämpft für die Koppentraun. Mag. Köberl (unten) hat mit ihren Schülern die Tafeln für den neuen Wildniswanderweg gestaltet.



Der WWF sucht Flusspaten!

Sorgen wir gemeinsam für den Schutz dieser einmaligen Naturräume! Werden Sie Fluss-Patin oder Fluss-Pate!

Nähre Infos und die genauen Teilnahmebedingungen unter www.wwf.at/patenschaften, bzw. unter Tel. 01/48817-242 bzw. 214 WWF-Spendenkonto: PSK, Blz 60.000, Kontonr. 1944000 Unter den neu abgeschlossenen Flusspatenschaften werden 2x2 Karten für eine Ballonfahrt bei „Ballon & Airship Company“ in St. Wolfgang (www.freiheit.at) verlost. Infos: www.wwf.at/wasser



sen Leistung unter zwei Tausendstel des steirischen Stromverbrauchs liegen würde.“

Dr. Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin des WWF Österreich: „Die Koppentraun ist ein Naturjuwel. Geplant ist eine 5,2 Kilometer lange Druckrohrleitung mit einem Durchmesser von 1,8 Metern. Bedenken Sie die Menge der Wasserentnahme! Da die Koppentraun bereits ihrem natürlichen Charakter nach starken Wasserstandsschwankungen unterliegt, würde sie in Zeiten geringer Wasserführung, besonders im Herbst und Winter, zum Rinnsal verkommen.“

Wir wandern weiter den Erlebnisweg. Einheimische und Touristen begegnen uns. Welch ein zauberhaftes Fleckchen Natur! Sogar eine Hängebrücke wartet auf uns. Dr. Hohegger: „Manchmal denke ich, wir haben uns mit diesem Weg in der Wildnis selbst

ein Trojanisches Pferd geschaffen. Denn ohne diesen Weg wären die Vermessungsarbeiten für das geplante Kraftwerk ungleich schwieriger, vielleicht sogar unfinanzierbar geworden.“

Dr. Seiler: „Der Betreiber könnte im Fall der Koppentraun sehr günstig bauen. Er müsste nicht einmal eine Staumauer errichten.“

Dr. Aichberger: „WWF und Bürgerinitiative kämpfen gemeinsam für den Erhalt der Koppentraun. Mittlerweile hat sich eine breite Allianz gegen das Kraftwerk gebildet: Alpenverein, Naturfreunde, Naturschutzbund, Verein kajak.at, Umweltdachverband, Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz, Österreichischer und Oö. Fischereiverband und dazu die örtliche Politik.“

Besuchen Sie mit uns am nächsten Sonntag die Gail.